



ALTERSZENTREN ZUG

Geschäftsbericht...

2019



| | |
|------------------------------------|-----------------|
| <i>Stiftungsrat</i> | <i>Seite 1</i> |
| <i>Geschäftsstelle</i> | <i>Seite 2</i> |
| <i>Zentrum Neustadt</i> | <i>Seite 4</i> |
| <i>Zentrum Herti</i> | <i>Seite 5</i> |
| <i>Zentrum Frauensteinmatt</i> | <i>Seite 6</i> |
| <i>Zentrale Dienste</i> | <i>Seite 7</i> |
| <i>Erfolgsrechnung</i> | <i>Seite 8</i> |
| <i>Bilanz</i> | <i>Seite 9</i> |
| <i>Bericht der Revisionsstelle</i> | <i>Seite 10</i> |
| <i>Unterstützen Sie uns!</i> | <i>Seite 11</i> |
| <i>Thema: Führungsgrundsätze</i> | <i>Seite 12</i> |
| <i>Waldheim</i> | <i>Seite 15</i> |
| <i>Impressionen 2019</i> | <i>Seite 16</i> |

Titelbild

Mit drei rauschenden Feiern im Theater Casino Zug hat die Stiftung Alterszentren Zug 2019 ihr 60-Jahre-Jubiläum gefeiert.

Foto: graustufen.ch

Layout & Lektorat

graustufen.ch, Ricketwil (Winterthur)

Druck

Kalt Medien AG, Zug
Klimaneutral gedruckt auf
FSC-zertifiziertem Papier

Impressum

AZZ Alterszentren Zug
Gotthardstrasse 29
6300 Zug
Telefon 041 769 29 00
stiftung@alterszentrenzug.ch
www.alterszentrenzug.ch

© AZZ, 2020

Stiftungsrat

60 Jahre Stiftung Alterszentren Zug

Aus Anlass des 60-Jahre-Jubiläums organisierte der Stiftungsrat anfangs Juli 2019 drei rauschende Abende im Theater Casino Zug. Magische Momente und lüpfige Volksmusik verzauberten die Gäste bei einem hervorragenden Abendessen. An diesen drei Abenden konnten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, Ärztinnen und Ärzten sowie weiteren geladenen Gästen unseren herzlichen Dank für ihre grossartigen Leistungen in den vergangenen Jahren aussprechen. Der Stiftungsrat ist stolz, dass die Alterszentren Zug in der Bevölkerung ein so grosses Ansehen geniessen. Das ist in erster Linie unseren Mitarbeitenden zu verdanken, die sich tagtäglich zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

Doch wie ist die Stiftung Alterszentren Zug entstanden? Am 25. Juni 1959 wurde die Stiftung Zugerische Alterssiedlungen durch den Förderverein «Für ein kantonales Altersheim» und den Verein «Für das Alter» gegründet. Dies war der Startschuss für den Beginn einer aktiven Alterspolitik in der Stadt Zug. Als erstes Altersheim der Stiftung konnte 1964 das Waldheim mit 72 Zimmern eröffnet werden. 20 Jahre nach dieser Eröffnung, am 1. Oktober 1984, durften 82 Bewohnerinnen und Bewohner das damals neuzeitlich konzipierte Alterszentrum Herti beziehen. Die Korporation Zug erteilte der Stiftung für diesen Bau in verdankenswerter Weise ein kostenloses Baurecht. Dort, wo der erste Zuger Bahnhof stand, wurde am 28. Oktober 2001 das Zentrum Neustadt eröffnet. Die Eröffnung wurde überschattet vom schrecklichen Attentat vom



27. September 2001 im Regierungsgebäude von Zug. Das Neustadt bietet 76 Pensionärinnen und Pensionären schöne und grosse Zimmer. 2011 konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Waldheim ins neue Alterszentrum Frauensteinmatt übersiedeln. Es bietet Platz für 80 Bewohnende. Besitzerin des Frauensteinmatt ist die Stadt Zug. Die Stiftung Alterszentren Zug betreibt das Frauensteinmatt als Mieterin mit einem Leistungsauftrag.

Das ehemalige Altersheim Waldheim wurde nach einem jahrelangen politischen Hin und Her und einer zweijährigen Verzögerung, verursacht durch uneinsichtige Einsprecher, im Berichtsjahr endlich zurückgebaut. Ein Neubau mit 22 2½-Zimmer-Wohnungen und 26 3½-Zimmer-Wohnungen, die wir zusammen mit der Bürgergemeinde Zug als Alterswohnungs-Siedlung bauen, können im Jahre 2021 den Mieterinnen und Mietern übergeben werden. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 15.

Hans Christen
Präsident Stiftung Alterszentren Zug

Geschäftsstelle

**Immer schneller, immer höher,
immer weiter**



Die Alterszenten Zug – und damit die Mitarbeitenden – spüren den ökonomischen Druck, mit den gleichen Ressourcen immer mehr Leistungen zu erbringen, zunehmend. So ist etwa die Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen und Bewohner kürzer geworden, was mehr Ressourcen bindet. Zudem nimmt der administrative Aufwand, der von den Mitarbeitenden der Pflege erbracht werden muss, laufend zu; mit der Konsequenz, dass das Pflegefachpersonal immer mehr Zeit im Büro statt mit der Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner verbringt. Oft sehr zeitintensiv ist die Beratung und Unterstützung von Angehörigen und künftigen Bewohnenden beim Heimeintritt, kommt der Schritt doch für viele Betroffene überraschend.

Mit diesen und anderen Themen hat sich die Geschäftsleitung in den vergangenen Monaten intensiv auseinandergesetzt. Eins sei vorweggenommen: Wir wollen agieren und Herausforderungen proaktiv begegnen. Dazu beschäftigen wir uns mit organisatorischen und technischen Lösungsansätzen. Aber vor allem möchten wir unsere Mitarbeitenden

auf allen Stufen befähigen, motiviert und selbstverantwortlich zu handeln. Und wir möchten die Kommunikation innerhalb unserer Organisation wie auch gegen aussen verbessern. Die Entwicklung und Implementierung von Führungsgrundsätzen, basierend auf dem Stiftungszweck und auf unserem Leitbild, ist dabei ein zentrales Instrument. Die Geschäftsleitung hat die Führungsgrundsätze gemeinsam erarbeitet und an einer Entwicklungs- und Informationskonferenz den Kader-, Stabstellen- und Fachmitarbeitenden vorgestellt. Mehr dazu erfahren Sie im Artikel auf den Seiten 12 bis 14. In einem nächsten Schritt wird sich der Stiftungsrat mit den Führungsgrundsätzen beschäftigen.

Mit Führungsgrundsätzen allein ist es natürlich nicht getan. Die Geschäftsleitung beschäftigt sich deshalb intensiv damit, welche Prozesse nötig sind, um innerhalb der Organisation unsere Werte zu leben und das Potenzial unserer Mitarbeitenden optimal zu fördern und zu nutzen. Und: Wie können wir bestehende Prozesse anpassen, damit wir unseren Stiftungszweck und betriebswirtschaftliche

Ziele nach wie vor gleichermaßen erfüllen können? Diese Fragestellungen gehen wir in den nächsten Monaten an; und im Sinne einer lernenden Organisation werden wir beständig daran arbeiten. Wichtig ist, dass wir uns dabei stets über unsere Ziele und Möglichkeiten im Klaren sind.

«Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.» Dieses berühmte Zitat des griechischen Philosophen Heraklit hat auch nach zweieinhalbtausend Jahren nichts an Aktualität eingebüsst. Ich bin nun seit gut neun Jahren für die Stiftung Alterszentren Zug tätig und kann diese Aussage nur bestätigen. Doch immer wieder macht Veränderung den Menschen zu schaffen, weil sie an Altbewährtem hängen. Die Kunst ist es, in kleinen Schritten loszulassen und das Neue in ebenso kleinen Schritten anzunehmen und zu erleben. So bleiben wir im «Hier und Jetzt» und schön ausbalanciert.

Peter Arnold
Geschäftsleiter Alterszentren Zug

Die Alterszentren Zug als Arbeitgeber 2019

- Durchschnittlicher Personalbestand (Vollzeitstellen): 261
- Anzahl Frauen (Mitarbeitende): 286
- Anzahl Männer (Mitarbeitende): 60
- Anzahl Weiterbildungstage pro Vollzeitstelle (ohne Lernende und Praktikanten): 670
- Anzahl Lernende: 36
- Anzahl Praktikanten (Vollzeitstellen): 13
- Anzahl Nationalitäten: 31
- Anzahl Mitarbeitende mit 10 bis 14 Dienstjahren: 44
- Anzahl Mitarbeitende mit 15 bis 19 Dienstjahren: 23
- Anzahl Mitarbeitende mit 20 bis 33 Dienstjahren: 8
- Durchschnittspensum: 78%

Wir bilden folgende Berufe aus

- Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit
- Fachfrau/Fachmann Betreuung
- Köchin/Koch
- Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft
- Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt

Zentrum Neustadt

Herausforderungen gemeinsam meistern



Unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen sind das Fundament unserer Arbeit. Um ihren Einsatz zu verdanken, luden wir auch 2019 alle Mitarbeitenden und Freiwilligen zu einem gemeinsamen Nachtessen ein. Dank grosszügigen Zuwendungen an unsere Trinkgeldkasse konnten wir überdies alle Mitarbeitenden zu einem Grillabend mit teambildenden «Farmer Games» auf einem Bauernhof einladen. Auch für unsere Bewohnerinnen und Bewohner führten wir verschiedene Anlässe durch: den ersten internen Bewohneranlass, organisiert durch unsere Mitarbeitenden, einen 1.-August-Grillplausch sowie das Herbstfest, das ganz im Zeichen des 60-Jahre-Jubiläums der Stiftung Alterszentren Zug stand.

Brigitte Stadlin, seit der Eröffnung 2001 Leiterin Pflege und Betreuung, liess sich per Ende Juni 2019 vorzeitig pensionieren. Margot Akahomen, die seit September 2003 bei uns arbeitet, hat die Nachfolge von Brigitte Stadlin mit viel Freude und grossem Elan übernommen. Auch bauliche Massnahmen haben wir 2019 realisiert. Dank kleinen Anpassungen stehen uns nun ein zusätzliches Sitzungszimmer und ein weiteres Büro mit zwei Arbeitsplätzen zur Verfügung.

Mit diesem Jahresbericht schaue ich mit grosser Freude auf mein erstes Jahr als Zentrumsleitung

zurück. Ein Jahr mit vielen neuen Eindrücken, einigen Veränderungen und interessanten Herausforderungen, die ich gemeinsam mit dem Geschäftsleitungsteam, meinen Teamleitungen und vielen einsatzfreudigen und zuverlässigen Mitarbeitenden meistern durfte.

Markus Felder
Zentrumsleitung Zentrum Neustadt

Das Zentrum Neustadt in Zahlen 2019

- Pensionstage: 27 728
- Pflagestage: 27 092
- Total Besa-Minuten: 2 815 021
- Eintritte: 23
- Austritte: 25
- Durchschnittsalter beim Eintritt: 85,05 Jahre
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 4,02 Jahre
- Durchschnittsalter Männer (Bewohner): 83,65 Jahre
- Durchschnittsalter Frauen (Bewohnerinnen): 87,92 Jahre
- Anzahl Männer (Bewohner): 16
- Anzahl Frauen (Bewohnerinnen): 60

Zentrum Herti

Führungswechsel prägten das Jahr



Personelle Wechsel in der Führung prägten 2019 das Zentrum Herti. Verena Bussmann ging Anfang Jahr nach sehr erfolgreicher Arbeit als Zentrumsleitung in Pension. Sie wurde herzlich verabschiedet. Zuvor hatte Verena Bussmann mich als Nachfolgerin sorgfältig in die umfangreichen Aufgaben eingeführt. Mein Start ist gut geglückt, und ich werde bei meiner Tätigkeit vom kompetenten Bereichsleitungsteam bestens unterstützt. Auch im

Bereich Pflege gab es Führungswechsel: Jasmina Lerch, Pflegefachfrau und langjährige Teamleitung, übernahm die Leitung Pflege und Betreuung von Daniel Stiehler. Michele Stranieri verantwortet neu neben der Ausbildung auch das Qualitätsmanagement im Bereich Pflege und Betreuung. Andrea Bucheli und Smiljana Jovanovic ergänzen das Pflegeleitungsteam. In der Aktivierung sorgt neu Joelle Salzmann mit ihrem Team für das Programm.

Für logistische Einschränkungen sorgte das Eidgenössische Schwingfest, lag unser Haus doch inmitten des Festbetriebes. Dank Flexibilität und grossem Einsatz unserer Mitarbeitenden konnten wir den Betrieb trotzdem gut gewährleisten. Auch einige Bauarbeiten haben von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie von den Mitarbeitenden Geduld und Verständnis gefordert: Im Foyer wurden die Nasszellen renoviert, ein neuer Plattenbelag wurde eingebaut und vieles aufgefrischt. Der Eingangsbereich zeigt sich nun hell und freundlich. Zudem wurden im 5. Stock die Nasszellen saniert.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden herzlich für ihr tagtägliches Engagement für ein freundliches und kompetentes Haus.

Rita Cavelti
Zentrumsleitung Zentrum Herti

Das Zentrum Herti in Zahlen

- Pensionstage: 29 715
- Pflagestage: 28 592
- Total Besa-Minuten: 2 329 043
- Eintritte: 19
- Austritte: 18
- Durchschnittsalter beim Eintritt: 82,29 Jahre
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,34 Jahre
- Durchschnittsalter Männer (Bewohner): 84,15 Jahre
- Durchschnittsalter Frauen (Bewohnerinnen): 85,19 Jahre
- Anzahl Männer (Bewohner): 21
- Anzahl Frauen (Bewohnerinnen): 61

Zentrum Frauensteinmatt

Ein Ort der Begegnung



Ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe beschreibt das Jahr 2019 im Zentrum Frauensteinmatt treffend: «Das Leben gehört dem Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.»

Einschneidende personelle Wechsel prägten das Zentrum Frauensteinmatt im vergangenen Jahr: Nicht nur die Zentrumsleitung wechselte, auch die Leitung Pflege und Betreuung ging in andere Hände über. Seit der Eröffnung des Zentrums Frauensteinmatt 2011 waren Diana Brand als Zentrumsleitung und Luzia Nietlispach als Leitung Pflege und Betreuung gemeinsam unterwegs. Nachdem Luzia Nietlispach im Sommer 2018 aus gesundheitlichen Gründen ausfiel, übernahm David Weiss die Leitung Pflege ad interim. Im Frühling 2019 wurde er als neue Leitung Pflege und Betreuung gewählt. Im Sommer verliess die Zentrumsleitung Diana Brand das Zentrum, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Seit dem 1. August wird das Zentrum Frauensteinmatt nun von mir geleitet. Die Mitarbeitenden und Bewohner haben mich herzlich empfangen, und ich habe mich gut eingelebt. Die vielen spannenden Begegnungen haben mir gezeigt, dass das Frauensteinmatt ein Ort der Begegnung ist, und dass hier mit viel Herz und grossem Engagement gearbeitet wird.

Ich danke den Mitarbeitenden für ihren Einsatz zum Wohle der Bewohnenden und freue mich, zusammen mit ihnen die zukünftigen Herausforderungen anzugehen.

Ueli Wenger
Zentrumsleitung Zentrum Frauensteinmatt

Das Zentrum Frauensteinmatt in Zahlen

- Pensionstage: 29 159
- Pfl egetage: 28 067
- Total Besa-Minuten: 2 692 605
- Eintritte: 22
- Austritte: 20
- Durchschnittsalter beim Eintritt: 86,81 Jahre
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,31 Jahre
- Durchschnittsalter Männer (Bewohner): 82,75 Jahre
- Durchschnittsalter Frauen (Bewohnerinnen): 83,92 Jahre
- Anzahl Männer (Bewohner): 20
- Anzahl Frauen (Bewohnerinnen): 60

Zentrale Dienste

Den digitalen Wandel anpacken



Die Zentralen Dienste stehen den Zentren als interner Dienstleister in verschiedenen Bereichen zur Verfügung und arbeiten eng mit den Zentrumsadministrativen zusammen. Entsprechend vielfältig sind unsere Aufgaben.

Besonders gefreut hat uns, dass wir 2019 die Anlässe rund um das 60-Jahr-Jubiläum der Stiftung Alterszentren Zug organisieren durften. Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste haben viel dazu beigetragen, dass die Anlässe im Theater Casino Zug so erfolgreich über die Bühne gingen und alles zur richtigen Zeit am richtigen Ort war.

2017 trat das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier in Kraft. Um weiterhin KVG-Leistungen als Pflegeheim abrechnen zu können, müssen bis 2022 alle Schweizer Alters- und Pflegeheime nachweisen, dass sie sich einer sogenannten Stammgemeinschaft angeschlossen haben. Diesen ersten Schritt haben wir 2019 bereits vollzogen. Doch damit ist es nicht getan; wir bereiten nun die nächsten Schritte im Hinblick auf das elektronische Patientendossier vor.

Auch stationäre Pflegeeinrichtungen müssen den digitalen Wandel meistern. Wir haben uns 2019 weiter vernetzt, zum Beispiel mit unserer Pensionskasse. Der digitale und mobile Arbeitsplatz der

Zukunft stellt steigende Anforderungen an die IT-Verantwortlichen, aber auch an die Mitarbeitenden, die in den administrativen Bereichen tätig sind. Beinahe jährlich werden neue Programme eingeführt, oder grosse Updates führen dazu, dass die bekannten Programme mit neuen Funktionen aufwarten, die erlernt werden müssen. Dank ihrem festen Willen, gute Arbeit zu leisten, lassen sich unsere Mitarbeitenden immer wieder vorbehaltlos darauf ein, Neues zu lernen. Denn nur dank einem optimalen Einsatz der EDV lässt sich die tägliche Arbeit bewältigen. Dies zeigt beispielhaft unsere Buchhaltung: Sie hat 2019 7084 Debitoren erstellt und deren Zahlungseingang überwacht. Die Kreditorenbuchhaltung hat im vergangenen Jahr 3340 Kreditoren entgegengenommen, zur elektronischen Visierung in die Zentren geschickt und die fristgerechte Zahlung in die Wege geleitet.

Allen Mitarbeitenden der Zentralen Diensten danke ich ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement im vergangenen Jahr. Ein grosser Dank geht auch an alle Bereiche in den Zentren für die tolle Zusammenarbeit. Unsere Herausforderungen bleiben spannend.

Alice Züger
Leitung Zentrale Dienste

Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

| | 2019 | 2018 |
|---|----------------------|----------------------|
| | CHF | CHF |
| BETRIEBSERTRAG | | |
| Pensionstaxen | 13 413 565.50 | 13 267 437.00 |
| Pflege- und Betreuungstaxen | 12 694 989.40 | 12 500 371.08 |
| Erträge aus übrigen Leistungen | 167 707.90 | 151 170.89 |
| Miet- und Kapitalzins ertrag | 97 129.10 | 136 356.90 |
| Erträge Cafeteria | 815 112.82 | 903 863.78 |
| Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte | 147 443.25 | 138 700.02 |
| NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN | 27 335 947.97 | 27 097 899.67 |
| BETRIEBSAUFWAND | | |
| Aufwand für medizinischen Bedarf | 315 697.56 | 300 332.54 |
| Lebensmittelaufwand | 1 260 874.50 | 1 285 064.34 |
| Haushaltsaufwand | 335 905.27 | 341 211.86 |
| Materialaufwand | 1 912 477.33 | 1 926 608.74 |
| Personalaufwand | 20 417 778.57 | 20 094 946.73 |
| Unterhalt und Reparaturen | 726 099.85 | 691 623.37 |
| Aufwand für Anlagennutzung | 651 684.70 | 651 199.90 |
| Energie- und Wasseraufwand | 576 898.84 | 550 201.11 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | 439 708.44 | 397 046.16 |
| Übriger Sachaufwand | 300 349.87 | 313 051.31 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | 2 694 741.70 | 2 603 121.85 |
| BETRIEBSERFOLG | 2 310 950.37 | 2 473 222.35 |
| Abschreibungen | 1 036 996.30 | 1 054 366.76 |
| Bildung Rückstellung Unterhalt/Infrastruktur | 1 191 000.00 | 1 180 000.00 |
| BETRIEBSERFOLG NACH ABSCHREIBUNGEN | 82 954.07 | 238 855.59 |
| Finanzertrag | 102 871.81 | 57 895.17 |
| Finanzaufwand | 154 068.09 | 310 478.55 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 34 366.21 | 107 569.55 |
| Ausserordentlicher Aufwand | 57 719.95 | 24 046.65 |
| ERFOLG | 8 404.05 | 69 795.11 |

Bilanz

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

| AKTIVEN | 2019 CHF | 2018 CHF |
|--|----------------------|----------------------|
| Flüssige Mittel | 6 212 966.96 | 5 560 646.82 |
| Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs | 5 896 567.39 | 5 844 264.84 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 575 029.39 | 2 754 625.15 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 77 666.17 | 60 095.55 |
| Vorräte | 133 767.24 | 158 939.80 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 171 639.99 | 25 775.92 |
| Anlagen Fondsrechnungen | 448 020.82 | 479 134.56 |
| Total Umlaufvermögen | 15 515 657.96 | 14 883 482.64 |
| Immobilie Sachanlagen | 50 351 721.04 | 50 256 193.39 |
| – Wertberichtigungen/Beiträge Stadt und Kanton | – 44 934 928.24 | – 44 542 671.14 |
| Projekt Waldheim | 3 082 714.00 | 2 054 296.80 |
| Mobile Sachanlagen | 10 527 481.20 | 10 412 170.59 |
| – Wertberichtigungen mobile Sachanlagen | – 8 783 256.07 | – 8 222 293.72 |
| Total Anlagevermögen | 10 243 731.93 | 9 957 695.92 |
| TOTAL AKTIVEN | 25 759 389.89 | 24 841 178.56 |
| PASSIVEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 493 611.25 | 475 862.23 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 1 250 864.08 | 1 032 582.71 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 98 600.00 | 62 650.00 |
| Zweckgebundene Fondskapitalien | 448 020.82 | 479 134.56 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 2 291 096.15 | 2 050 229.50 |
| Hypothekarschulden (verzinslich) | 8 000 000.00 | 8 000 000.00 |
| Rückstellungen Unterhalt/Allgemein | 5 295 656.62 | 4 626 715.99 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 13 295 656.62 | 12 626 715.99 |
| Total Fremdkapital | 15 586 752.77 | 14 676 945.49 |
| Stiftungskapital | 100 000.00 | 100 000.00 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 50 000.00 | 50 000.00 |
| Gesetzliche Kapitalreserven (Anlagevermögen) | 4 939 908.35 | 4 939 908.35 |
| Freiwillige Gewinnreserven (Ersatzinvestitionen) | 2 464 418.55 | 2 464 418.55 |
| Gewinnvortrag | 2 609 906.17 | 2 540 111.06 |
| Erfolg | 8 404.05 | 69 795.11 |
| Total Eigenkapital | 10 172 637.12 | 10 164 233.07 |
| TOTAL PASSIVEN | 25 759 389.89 | 24 841 178.56 |

Revisionsbericht

Kurzbericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, als statutarische Revisionsstelle der Stiftung Alterszentren Zug, Zug, hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Revisionsbericht über die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2019 wurde ohne Einschränkungen, Hinweise oder Zusätze ausgestellt. Gemäss Prüfungsurteil der Revisionsstelle entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, empfiehlt demzufolge dem Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 1. Mai 2020 die Jahresrechnung 2019 ohne Einschränkung zur Abnahme.

Zug, 16. April 2020

brag

Buchhaltungs und Revisions AG

Claudia Oostenbrug

Zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

Simon Baumgartner

Zugelassener Revisionsexperte

Der detaillierte Revisionsbericht inklusive Jahresrechnung (konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung mit Geldflussrechnung sowie Anhang; Bilanz und Erfolgsrechnung der Zentren Herti, Neustadt, Frauensteinmatt sowie der Geschäftsstelle) wurde mit Datum 16. April 2020 dem Stiftungsrat zugestellt.

Unterstützen Sie uns!

Werden Sie Spender oder Gönner

Die Stiftung Alterszentren Zug hat den Anspruch, für ihre Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur das minimale Basisangebot zur Verfügung zu stellen, sondern qualitativ hochstehende Dienstleistungen rund um das Wohnen und die Betreuung im Alter zu erbringen. Dies umfasst insbesondere Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität. Um auch Angebote zur Verfügung zu stellen, die nicht im Leistungsauftrag der Stadt Zug vorgesehen sind und somit weder durch die öffentliche Hand noch durch Versicherungen oder Krankenkassen bezahlt werden, ist die Stiftung Alterszentren Zug

auf Spenden angewiesen. Spendengelder fliessen vollumfänglich in unseren Fonds für Lebensqualität, mit dem Massnahmen zur Tagesgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner finanziert werden. Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung:

*Alice Züger, Leiterin Zentrale Dienste
Telefon 041 769 20 00*

*Fonds für Lebensqualität der Stiftung Alterszentren
Zug, IBAN CH04 0078 7315 0390 9467 2*



Zusammenarbeit und Führung neu definiert

Auf welchen Werten und Verhaltensweisen basieren die Führung und die Zusammenarbeit in den Alterszentren Zug? Neu erarbeitete Grundsätze schaffen Klarheit und Sicherheit für alle Mitarbeitenden und dienen als Basis für eine konstruktive Feedback-Kultur.

«Wir alle repräsentieren die Alterszentren Zug und kommunizieren einheitlich und transparent.» Der Fokus des Jahresziels 2020 der Alterszentren Zug liegt ganz auf der Kommunikation nach innen und aussen. Kommunikation wiederum hat viel mit Führung zu tun. Verschiedene personelle Wechsel auch in Führungspositionen haben 2019 das Thema Führung und Kommunikation in den Fokus der Agenda der Alterszentren Zug gerückt. Die neue Zusammensetzung des Geschäftsleitungsteams bot die Gelegenheit, ein neues Selbstverständnis zu erarbeiten und gemeinsame Werte und Verhaltensweisen im Bereich der Führung und der Zusammenarbeit zu definieren.

Verantwortung fördern und fordern

An mehreren Klausurtagungen setzte sich das Geschäftsleitungsteam, bestehend aus der Geschäftsleitung, der Leitung Zentrale Dienste und den Zentrumsleitungen, intensiv mit den Grundsätzen zum Führen und Zusammenarbeiten auseinander. Moderiert von einem externen Coach, konnten übergeordnete Ziele des Prozesses definiert werden: Die neuen Grundsätze sollen Sicherheit und Vertrauen schaffen, Verantwortung fördern und fordern, Freiheit gewähren.

Mittel zur Personalrekrutierung

Entstanden ist ein provisorisches Papier mit fünf Grundsätzen, ergänzt mit konkreten Anforderungen auf Führungs- und Mitarbeitenebene. Die Grundsätze basieren auf dem Leitbild der Alterszentren Zug sowie auf dem Stiftungszweck. Sie sollen nicht nur Grundlage für eine gemeinsame Kulturentwicklung sein, sondern Führungskräften und Mitarbeitenden Sicherheit im Arbeitsalltag bieten. Die Grundsätze bilden überdies die Basis für Mitarbeitenden- und Führungsbeurteilungen; und sie können nicht zuletzt im Personalmarketing eingesetzt werden: Die Alterszentren Zug müssen sich als fortschrittlicher Arbeitgeber profilieren, um weiterhin genügend Fachpersonal rekrutieren zu können.

Dialog in Gang bringen

Führungsgrundsätze können nur funktionieren, wenn sie von den Führungskräften auf allen Ebenen getragen und bei sämtlichen Mitarbeitenden implementiert werden. Mit der Erarbeitung der Grundsätze im Sinne eines Vorschlags durch das Geschäftsleitungsteam war es deshalb nicht getan: An einer Entwicklungs- und Informationskonferenz im Winter 2020, an der alle Kader-, Stabstellen- und Fachmitarbeitenden teilnahmen, wurden die



... von Ressourcen, Anforderungen / Situation
Ansprüchen zu scheitern, sehr **Personenabhängig**

in diesem Grundsatz anschauen, wo stehen
hinsichtlich dem Erfüllungsgrad?

10
voll und ganz erf



Führungsgrundsätze erstmals präsentiert und in Kleingruppen diskutiert. Ziel war es einerseits, die Führungsmitarbeitenden mit der Haltung und den Zielen der Geschäftsleitung vertraut zu machen. Andererseits sollten Rückmeldungen eingeholt werden, und es sollte ein Dialog über die Grundsätze in Gang gebracht werden. Auch eine Beurteilung, inwiefern die Führungsgrundsätze heute bereits in den Alterszentren Zug gelebt werden, gehörte zur Arbeit in den Gruppen.

Grundsätze, Beispiele und Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag, aber auch kritische Rückmeldungen und Inputs prägten den Workshop.

Die Ergebnisse fließen nun in die Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit ein. Diese werden anschließend dem Stiftungsrat der Alterszentren Zug zur Diskussion und Verabschiedung vorgelegt. Die Implementierung bei allen Mitarbeitenden soll dann in drei zentrumsübergreifenden Veranstaltungen erfolgen.

Implementierung bei allen Mitarbeitenden

Die Teilnehmenden der Entwicklungs- und Informationskonferenz, die wiederum vom externen Coach moderiert wurde, arbeiteten motiviert und engagiert. Intensive Diskussionen über die neuen



Zielkonferenz
Den Rahmen setzen – Sicherheit schaffen
 Wir packen motiviert und zielorientiert unsere Kernaufgaben an und streben eine optimale Qualität an. Wir nehmen unsere (Führungs-)Verantwortung wahr und nutzen Handlungsspielräume. Wir sorgen für zuverlässigen indem wir Anreize für Entschende und Herausgen anbieten. Wir betreffen Betroffene, so weit möglich in Entscheidungsfindungen ein und machen diese nachvollziehbar.

sehr wichtig!
*Wie weit muss er nach unten sein?
 Grenzen? Wie macht er das?*

- Sicherheit schaffen/verankern (in oben und unten)
 - Wie vermittele ich Sicherheit?

Spannungsfeld zwischen Veränderungen und Sicherheit / Rahmen.
Wozu sind die Handlungsspielräume, können den alle? Wie definiert?

*haben ans Ziel zu kommen.
 Wir schaffen es nicht immer gleich*

*bedeutet je nach Situation was anders?
 abhängig von Ressourcen, Anforderungen/Situation
 Ansprüche zu sein*

*Zwecksetz anschauen, wo stehen
 ähnlich dem Spannungsfeld?*

Alterswohnungen Waldheim

Am 31. Januar 2019 durften wir zusammen mit den Vertretern der Bürgergemeinde Zug und dem Architekturbüro Axess den Spatenstich für den Neubau der 48 Alterswohnungen im Waldheim vornehmen; nach der langwierigen Vorgeschichte ein feierlicher Moment für alle Beteiligten.

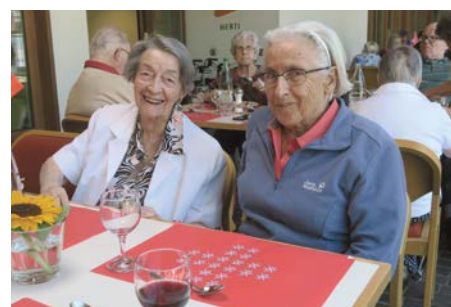
Der Tiefbau war eine äusserst herausfordernde Aufgabe und nahm einige Monate in Anspruch. Während dieser Zeit konnten wir uns im Steuerungsausschuss mit den Arbeitsvergaben für den Hochbau auseinandersetzen. Alle Arbeitsgattungen müssen seriös abgeklärt werden, wollen wir doch Alterswohnungen in sehr guter und langlebiger Qualität realisieren. Kurz vor Weihnachten wurden wir von der Hiobsbotschaft überrascht, dass der beauftragte Sanitärinstallateur seine Bilanz beim Konkursamt

deponieren musste. Da unser Bauprojekt glücklicherweise nicht der Submissionsverordnung unterstellt ist, konnten wir rasch reagieren: Der bei der Ausschreibung zweitplatzierte Sanitärinstallateur war in der Lage, den Auftrag sofort zu übernehmen und die bereits begonnenen Arbeiten nahtlos weiterzuführen. Dem heutigen Zeitgeist entsprechend, erneuerbare Energie zu produzieren, wird auf den Dächern der beiden Häuser eine Fotovoltaik-Anlage installiert. Das Planungs- und Bewilligungsverfahren wird bis zum Frühjahr 2020 abgeschlossen sein.

Dank des guten Baufortschritts können wir im Moment immer noch davon ausgehen, dass die Wohnungen 2021 für die neuen Mieter bezugsbereit sind.



Impressionen 2019







ALTERSZENTREN ZUG

AZZ Alterszentren Zug

Gotthardstrasse 29
6300 Zug
Telefon 041 769 29 00
stiftung@alterszentrenzug.ch



Zentrum Neustadt

Bundesstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 725 38 00
neustadt@alterszentrenzug.ch



Zentrum Herti

Hertizentrum 7
6303 Zug
Telefon 041 729 64 64
herti@alterszentrenzug.ch



Zentrum Frauensteinmatt

Frauensteinmatt 1
6300 Zug
Telefon 041 769 27 27
frauensteinmatt@alterszentrenzug.ch